

UMWELT

Piratenfischer in Rostock

Fünf russische Fischtrawler sollen seit September 2005 mehrmals im Rostocker Hafen für illegale Fangfahrten in der Ostsee versorgt worden sein. Unter den Augen der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern, so die Umweltorganisation Greenpeace, seien Treibstoff, Maschinenbauteile und anderes Gerät aufgeladen worden. „Der Rostocker Hafen hat gegen das EU-Gesetz verstoßen, das besagt, dass Piratenfischer in europäischen Häfen nicht ausgerüstet werden dürfen“, sagt Thilo Maack, Greenpeace-Meeresbiologe. Obwohl Greenpeace bei der Landesregierung mehrfach protestiert habe, habe diese bis heute nichts gegen die illegalen Praktiken unternommen. Auch ein Appell der Umweltschützer an die Bundesregierung und öffentliche Protestaktionen zeigten keine unmittelbare Wirkung. Es sei lediglich zu einer Korrespondenz zwischen dem Bun-



Greenpeace-Protestaktion im Rostocker Hafen

desministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem zuständigen Landesministerium in Schwerin gekommen. Maack: „Darin finden sich möglicherweise Hinweise, welche Fischarten in welchen Mengen gefangen wurden. Die Einsicht in diese

Dokumente wurde uns jedoch von den Ministerien verweigert.“ Vergangenen Freitag hat Greenpeace deshalb bei den Verwaltungsgerichten Schwerin und Köln das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Bundesrepublik Deutschland auf Akteneinsicht verklagt.

GENUSSMITTEL

Weintrauben zum Einschlafen

Die Gedanken verschwimmen, ein wohliges Schweregefühl breitet sich aus – für diese Folgen des Weinkonsums ist möglicherweise nicht allein der Alkohol verantwortlich. Italienische Forscher haben nachgewiesen, dass verschiedene Traubensorten wie Merlot, Cabernet Sauvignon und Barbera das Hormon Melatonin enthalten. Im menschlichen Körper wird das Melatonin in der Zirbeldrüse im Zwischenhirn produziert und wirkt schlaffördernd. Erst vor einigen Jahren wurde bekannt, dass die müde machende Substanz auch in Pflanzen vorkommen kann. Die Konzentration des Melatonins in der Traubenhaut könne aus ernährungsmedizinischer Sicht als signifikant betrachtet werden, melden die Forscher um Franco Faoro von der Universität in Mailand. Mit einer laufenden Studie hoffen sie zeigen zu können, dass das Schlafhormon auch im Wein in messbaren Mengen vorkommt.

Ernte von Merlot-Trauben im Friaul



EXPEDITIONEN

Gipfeltest mit Retro-Kleidung

Nun ist die Legende wohl endgültig widerlegt: An unpassender Kleidung lag es nicht, dass die britischen Everest-Pioniere George Mallory und Andrew Irvine 1924 den höchsten Gipfel der Welt nicht bezwingen konnten. Drei Jahre lang hatten Textilexperten unter der Leitung von Mary Rose von der Lancaster University an einer exakten Kopie der Mallory-Kleidung gefeilt: einer Gabardine-Jacke, darunter mehrere Schichten aus Schafwoll-, Baumwoll- und Seidenstoffen. In dieser Montur wagte der Bergsteiger Graham Hoyland jetzt den Praxistest am Mount Everest. Das überraschende Ergebnis: Er schaffte es nicht nur problemlos zum Gipfel, sondern fühlte sich dabei auch noch pudelwohl: „Als Erstes ist zu berichten, wie ungewöhnlich bequem die Kleider sind“, schwärmt Hoyland. Die Retro-Kluft sei viel leichter und angenehmer zu tragen als moderne Bergsteigerkleidung aus synthetischen Stoffen. Für Wissenschaftlerin Rose ist dies eine erfreuliche Bestätigung: „Die Kopie trägt dazu bei, einige offene Fragen heutiger Erfinder von Bergsteiger-Equipment zu beantworten.“ Besonders das Gewicht der modernen Ausrüstung ließe sich optimieren: Mallorys Kleidung war 20 Prozent leichter, die Schuhe wogen 40 Prozent weniger.



Bergsteiger Hoyland